

## **Solidaritäts- und Unterstützungserklärung der DKP in NRW zur geplanten Demonstration am 09.Dezember 2017 in Wuppertal**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die DKP in NRW begrüßt euren Aufruf für den 09.12.2017 zu einer Demonstration in Wuppertal und wird diese Demonstration nach besten Kräften unterstützen.

**Wir stellen fest: Die Abschaffung des Sozialtickets durch die NRW-Landesregierung ist konsequent menschenfeindlich und drängt gerade die, die ohnehin schon am Rande der Gesellschaft stehen, noch weiter an den Rand.**

Die CDU/FDP-Landesregierung in NRW will nicht nur den Zuschuss zum Sozialticket bis 2019 halbieren, sondern im Jahr 2020 die finanzielle Förderung für das Ticket komplett abschaffen und die so jährlich "freiwerdenden" 40 Millionen Euro in den Straßenbau fließen lassen.

Die beiden nordrheinwestfälischen Bezirke der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) verurteilen diesen Plan und fordern die Landesregierung auf, zukünftig weit mehr als die bisher 40 Millionen Euro jährlich einzuplanen, das Sozialticket zu einem echten, nämlich kostenfreien Sozialticket zu machen, um so allen Bedürftigen die uneingeschränkte Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs zu ermöglichen.

Menschen, die Hartz IV erhalten, Geflüchtete und andere Bedürftige, die Anspruch auf das Sozialticket haben, brauchen es dringend, um z.B. mehrfach im Monat amtliche Termine wahrnehmen oder auch zum Sprachkurs fahren zu können. Durch die geplante Kürzung werden sie nun dazu gezwungen entweder bei Wind und Wetter alles, auch größere Entfernungen, zu Fuß zu erledigen, schwarz zu fahren oder an anderer Stelle, z.B. bei den anderen Lebenshaltungskosten zu sparen.

Dabei ist Geld genug da. Es befindet sich nur in den falschen Taschen. Darum fordert die DKP die Erhöhung des Spitzensteuersatzes für höchste Einkommen von Personen und Unternehmen und die Wiedereinführung der Vermögenssteuer als Millionärssteuer. Mit diesem Geld kann ein öffentlicher Personennahverkehr nicht nur für bedürftige Menschen kostenfrei sein, sondern für alle.

Die DKP kritisierte in den letzten Jahren mehrfach die ständige Verteuerung des VRR-Sozialtickets. Der Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR) hat zum 1. Januar 2018 eine durchschnittliche Erhöhung der Tarife um 1,9 Prozent beschlossen. Zum 1. Oktober 2017 trat bereits eine vorgezogene Erhöhung des VRR-Sozialtickets um 2,25 Euro auf 37,80 Euro in Kraft. Damit erhöhte sich das VRR-Sozialticket um sechs Prozent. Seit Einführung vor fünf Jahren verteuerte sich das VRR-Sozialticket damit um 26,4 Prozent. Die Hartz IV-Sätze haben sich in der gleichen Zeit nur um 9,4 Prozent erhöht. Mit der kompletten Streichung der Mittel bringt die Landesregierung das Fass zum überlaufen.

**Die soziale Kälte wird zum Eisberg - Geld für diejenigen, die es brauchen und nicht für den Straßenbau.**

Wir fordern alle Mitglieder der DKP in NRW auf, ihren Protest gegen die Einschränkung des Sozialtickets dadurch deutlich zu machen, dass sie entweder die Demonstration am 09.12. in Wuppertal unterstützen und daran teilnehmen oder aber vor Ort Aktionen gegen die Kürzungen durchzuführen.

### **DKP Ruhr-Westfalen**

Hoffnungstraße 18, 45127 Essen  
<https://dkpruhrinfo.wordpress.com>

### **DKP Rheinland-Westfalen**

Am Stadtpark 68, 51373 Leverkusen  
[www.dkp-rheinland-westfalen.de](http://www.dkp-rheinland-westfalen.de)